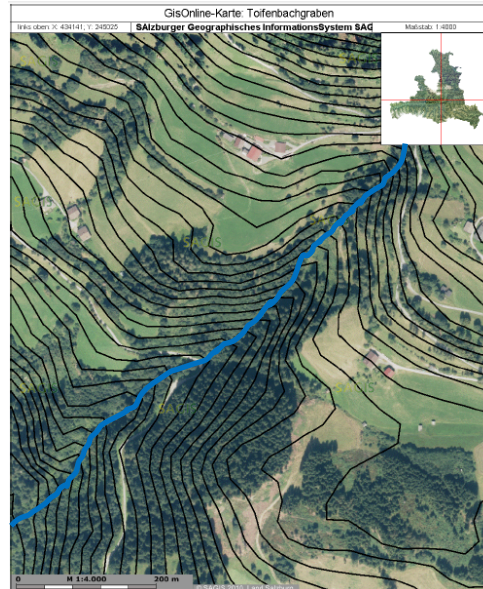


Geosite 74: Toifenbachgraben

...on the homepage of the Geopark (www.geopark-erzderalpen.at)

Geosite 74) Toifenbachgraben



Geosite 74: Toifenbachgraben

Lage und Wegbeschreibung: Der Toifenbachgraben befindet sich im Bereich des ehemaligen Bergbaugebietes Hochglocker. Der Graben verläuft vom Hochglocker aus südwestwärts bis nach Urpaß / Stein. Am leichtesten erreicht man den Graben, indem man immer der Beschilderung zum Schaubergwerk Sunnpau folgt. Am Parkplatz des Schaubergwerkes befindet man sich bereits direkt am Toifenbachgraben, d.h. inmitten des ehemaligen Bergbaugebietes.

Toifenbachgraben: Westlich und östlich des Toifenbach- oder auch Reichergrabens wurde bereits in prähistorischer Zeit Erz abgebaut, was heute noch an mehreren Schacht- und Trichterpingen zu erkennen ist. Größere Bergbautätigkeit gab es im 16. Jahrhundert, in welchem der Hochglocker von ca. 19 verschiedenen Stollen geradezu „durchlöchert“ wurde. Das hier abgebaute Kupfererz wurde zum Großteil in der Hütte Lend beim Schmelzprozess der komplex zusammengesetzten Gold-Silber-Erze aus dem Gasteiner und Rauriser Tal benötigt, wodurch die Gruben in St. Veit als sogenannte Subsidiär-Gruben - Bergwerke für Zuschlagserze - galten.

Die goldführende Kupfervererzung im Bereich des Hochglockers ist an schwach metamorphe Sedimentgesteine und Vulkanite gebunden (Kalkmarmor, metatuffitische Schiefer, Kalkphyllit und Magnesit sowie Eisendolomit). Die Erze treten in geringer Mächtigkeit in Form von kleinen Gängen oder auch nestartig auf. Im Mineralbestand findet man Kupferkies und Tetraedrit (Antimonfahlerz), begleitet von Pyrit und Arsen-



kies sowie Bournonit.